

## Warnow-Neuigkeiten Nr. 01/2006

vom 09.03.2006

### Ein Projekt für die Warnowregion

Der Verein „Warnowregion e.V.“ hat in Fortführung der bisherigen Aktivitäten zur regionalen Entwicklung des Warnowraumes den Antrag auf Förderung eines Regionalen Agenda21-Prozesses in der Warnowregion gestellt. Dieser Antrag bedarf der Befürwortung und Unterstützung der Kommunen bzw. der Amtsausschüsse.

Das Vorhaben ist noch nicht allen Kommunen bekannt, denn in einigen Amtsausschüssen wurde es bislang nicht vorgestellt und beraten. Wir haben uns deshalb entschlossen, die wesentlichen Inhalte des Projektantrages auf diesem Weg den Kommunen – und natürlich auch anderen interessierten Akteuren in der Warnowregion – zu Kenntnis zu geben und hoffen, dadurch den Meinungsbildungsprozess in den Kommunen und Amtsausschüssen zu beschleunigen.

Eine relativ rasche mehrheitliche Entscheidung der Kommunen in der Warnowregion zugunsten des Projektes erhöht die Erfolgchancen des Antrages. Bekanntlich sind die Fördertöpfe bereits weitgehend leergekratzt – und auch außerhalb der Warnowregion gibt es Agenda21-Interessen!

Für weitergehende, über diese „Warnow-Neuigkeiten“ hinausgehende Informationen steht der Verein Warnowregion gerne zur Verfügung.

### **Projektvorhaben „Regionaler Agenda 21-Prozeß in der Warnowregion“**

#### **1. Projektbeschreibung**

##### **1.1. Zweck und Ziel**

Die bisherigen Aktivitäten in der Warnowregion haben dazu geführt, daß die Warnowregion von einer Region ohne Entwicklungschancen zu einer Region *mit Entwicklungschancen* umgestuft wurde. Wird jedoch die Entwicklung der Warnowregion dem Selbstlauf überlassen, muß sie sich nicht zwingend zukunftsfähig vollziehen. Die Erarbeitung und Umsetzung einer Agenda 21 für die gesamte Warnowregion kann wesentlich zu einer zukunftsfähigen Entwicklung beitragen.

Die Warnowregion ist administrativ keine Einheit, sondern ein Mosaik einzelner teilräumlicher Verwaltungszuständigkeiten. Ein Agenda21-Prozess in der Warnowregion kann die vom Willen der beteiligten Kommunen getragene „Klammer“ bilden und die Basis für abgestimmtes, gemeinsames Handeln der teilverantwortlichen Landkreise, Planungsverbände, Kammern, Vereine und Verbände bilden.

Für das ehrgeizige Entwicklungsziel der Warnowregion, Modellregion zu werden, ist die Erarbeitung und Umsetzung einer Agenda 21 (also ein Agenda-21-Prozeß) für die gesamte Region ein wichtiges Werkzeug.

Zwischen einem regionalen Agenda-21-Prozess und einem regionalen, nachhaltigen Entwicklungsprozeß sind kaum Unterschiede feststellbar (man könnte evtl. den Entwicklungsprozeß eher top-down, den Agenda-Prozeß stärker bottom-up-geprägt verstehen). Insofern schließt das beabsichtigte Projekt unmittelbar an die Ziele und Leistungen des INTERREG III B BaltCoast-Subprojektes „Warnowregion“ an. Während das BaltCoast-Subprojekt „Warnowregion“ unverzichtbare Rahmenbedingungen realisierte (gemeinsame Zielstellung, Implementierung des Begriffes „Warnowregion“, Regionalkonferenzen, gemeinsame Kommunikationsstrukturen durch Webseite „Warnowregion“, email-basierte Newsletter „Warnowneuigkeiten“, Fachtagungen und Warnow-Regionalschau, ge-

meinsames Logo), hat das Projektvorhaben „Regionaler Agenda 21-Prozeß in der Warnowregion“ nunmehr und - auf der Grundlage der im BaltCoast-Subprojekt erbrachten Leistungen - die *direkte Vernetzung der lokalen und teilräumlichen Aktivitäten* untereinander und in das Gesamtanliegen zum Ziel<sup>1</sup>.

Daneben gibt es gesamträumliche Herausforderungen. Die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie, die Erarbeitung und Umsetzung der FFH-Maßnahmepläne und den Strukturwandel in der Landwirtschaft beispielsweise betreffen die Warnowregion in Gänze. Es ist sinnvoll, diese von den Fachbehörden geführten Prozesse durch ein sich auf die ganze Warnowregion beziehendes Agenda-21-Engagement zu begleiten.

Die direkte regionale Agenda-21-Arbeit wird ergänzt durch die Handlungsfelder „Warnow-Umweltbibliographie“ und „Warnow-Projektdatenbank“, über die die 50%ige Kofinanzierung der Agenda-Arbeit beabsichtigt ist<sup>2</sup>.

## 1.2. Antragsteller

Antragsteller ist der Verein Warnowregion e.V. auf der Grundlage der Beschlüsse der Ämter Goldberg-Mildenitz und Güstrow-Land zur Aufstellung und Umsetzung einer gemeinsamen Agenda 21 für die Warnowregion. Weitere Ämter sowie im Randbereich der Warnowregion auch einzelne Gemeinden werden sich anschließen.

## 1.3. Arbeitsinhalte<sup>3</sup>:

1. Weiterführung der Warnow-Regionalforen (2 pro Jahr, beginnend mit dem 5. Forum<sup>4</sup> als Auftaktveranstaltung und der Vereinbarung eines gemeinsamen Agenda-21-Konzeptes für die gesamte Warnowregion).
2. Untersetzung der Warnow-Regionalforen durch teilräumliche Zusammenkünfte.
3. Weiterführung der Webseite [www.warnowregion.de](http://www.warnowregion.de), Integration der bottom-up-Aktivitäten in die Webseite, mindestens Verlinkung.
4. Weiterführung der „Warnow-Neuigkeiten“, verstärkte Mitarbeit von bottom-up-Akteuren als Autoren.
5. Bereitstellung von Informationsmaterialien (über Webseite, durch Fachtagungen bzw. auf CD's) u.a. zu den Themenfeldern
  - a) Weitergehende Nutzungen touristischer Potentiale.
  - b) Inwertsetzung der Kulturlandschaften in der Warnowregion.
  - c) Bewahrung und touristische Nutzung der Ortsbilder (Dörfer, Altstädte).
  - d) Bonussystem WarnowCard
  - e) Integrationsmöglichkeiten in landesweite und Bundes-Aktivitäten.
  - f) Nachwachsende Rohstoffe und deren Nutzung, u.a. Möglichkeiten der Warnowregion zur Entwicklung ihrer Energieautarkie (Energetische Nutzungsmöglichkeiten auf lokaler und teilräumlicher Ebene).
  - g) usw. usf.
6. Direkte Beratung und Unterstützung teilräumlicher und lokaler Aktivitäten, sofern erwünscht.
7. Motivation zur Zusammenarbeit lokaler und teilräumlicher Aktivitäten, um Synergien zu ermöglichen.

---

1 In der Warnowregion gibt es es eine Vielzahl lokaler Agenden. Sie sind punktuell bzw. kleinräumig konzipiert. Die Akteure kennen nur selten die Nachbaraktivitäten. Es gibt daher kaum Übernahme von Erfahrungen oder Kooperation. Die durch Vernetzung, Kommunikation und Kooperation möglichen Synergien liegen noch brach. Das gleiche gilt für andere lokale und teilräumliche Ziele und Aktivitäten, die nicht unter der Agenda-21-Thematik eingeordnet sind, aber Agenda-21-Qualität haben.

2 Die scheinbar „randlichen“ Handlungsfelder „Warnow-Umweltbibliographie“ und „Warnow-Projektdatenbank“ sind bei genauerer Wertung wichtige Werkzeuge für den regionalen Agenda-Prozeß, die auch nach Auslaufen der beantragten Förderung ihre Wirkung behalten und weitergeführt werden können. Siehe Fußnote 5 im Abschnitt 2.2.

3 Nur eigentlicher Warnow-Agenda-Prozeß, die eigenständigen Teilthemen „Warnowbibliographie...“ und „Projektdatenbank“ werden hier nicht beschrieben.

4 bei fortlaufender Zählung, die Foren 1 bis 4 fanden 2002 bis 2006 statt.

8. Unterstützung teilträumlicher und lokaler Aktivitäten bei der Fördermittelaquise, sofern notwendig und erwünscht.

## 2. Finanzen

### 2.1. Vorbemerkung

Die Warnowregion ist ein großer Raum. Die administrative Zerissenheit erhöht zusätzlich den Aufwand, der notwendig wird, um die lokalen und teilträumlichen Akteure zu erreichen und für die Mitwirkung am Gesamtvorhaben zu gewinnen. Relativ viele Akteure sind noch nicht über Internet zu erreichen. Daher werden bei den Sachkosten unter anderem die Aufwendungen für Flyer, Druckschriften usw. bis hin zu CD's (bei längeren Texten eine gegenüber dem Druck kostengünstigere Lösung) vorgesehen.

Bei den personengebundenen Leistungen gehen wir davon aus, daß sie überwiegend ehrenamtlich erbracht werden. Reisekosten sollen jedoch erstattet und nach Möglichkeit auch eine bescheidene Aufwandsentschädigung gezahlt werden. Für externen Sachverstand und auch datentechnische Unterstützung bei der Webseite (z.B. Einrichtung Datenbanken, -Einrichtung eines dedizierten Servers) sind Honorare vorgesehen. Feste Stellen werden nicht eingerichtet.

### 2.2. Kostenübersicht

Position	Gesamt	1. Jahr	2. Jahr
Gesamtausgaben des Projektes	176.000,00 €	91.750,00 €	84.250,00 €
davon zuwendungsfähige Gesamtausgaben	176.000,00 €	91.750,00 €	84.250,00 €
<b>+ davon direkter regionale Agenda-21-Prozeß. Aufteilung nach Kostengruppen:</b>	<b>97.000,00 €</b>	<b>50.750,00 €</b>	<b>46.250,00 €</b>
* Personalkosten (Nur leistungsbezogene Entgelte, keine festen Stellen)	55.440,00 €	29.070,00 €	26.370,00 €
* Öffentlichkeitsarbeit (Sachkosten)	13.120,00 €	7.240,00 €	5.880,00 €
* Sonstige projektbezogene Sachkosten	16.840,00 €	8.640,00 €	8.200,00 €
* projektbezogene Veranstaltungen	11.600,00 €	5.800,00 €	5.800,00 €
+ NUE-Teilaktivität „Umweltbibliographie der Warnowregion“ <sup>5</sup>	64.000,00 €	32.000,00 €	32.000,00 €
+ ANE-Teilaktivität „Projektdatenbank“ <sup>6</sup>	15.000,00 €	9.000,00 €	6.000,00 €
<b>Summe</b>	<b>176.000,00 €</b>	<b>91.750,00 €</b>	<b>84.250,00 €</b>

- 5 Das Teilprojekt „Umweltbibliographie“ integriert durch die Einbeziehung der im Natur- und Umweltschutz engagierten Akteure eine hochmotivierte Akteursgruppe, die aber oft anderen Entwicklungssträngen skeptisch oder ablehnend gegenüber stehen. Durch ihre Mitwirkung im Teilprojekt nehmen sie die Gesamtzielstellung stärker wahr und können so den gesamten Entwicklungsprozeß der Warnowregion stärker mitgestalten.

Die Umweltbibliographie wird dezentral erarbeitet, die Mitarbeit steht allen Interessierten offen. Die in einer gemeinsamen Datenbank zusammenzufassenden Daten stehen im Internet zur Verfügung. Für diejenigen Nutzer, die keinen Internetzugang besitzen, werden die Daten auf CD bereitgestellt und auch aktualisiert.

- 6 Trotz geringer werdender Mittel werden immer noch Projekte isoliert konzipiert und umgesetzt. Das be- oder verhindert thematische oder räumliche Partnerschaften. Die jeweiligen Projektergebnisse werden auch nicht immer ausreichend dokumentiert. Wenn doch, dann ist häufig der Ort der Dokumentation nicht bekannt. Das erschwert bzw. verhindert eine Nachnutzung bzw. eine Weiterführung der Ergebnisse durch andere Akteure.

Es ist deshalb sinnvoll, eine Datenbank anzulegen und zu pflegen, in die alle bisherigen und laufenden Projekte Aufnahme finden. Sie ist in Anbetracht der administrativen Zerissenheit gerade in der Warnowregion von hohem Wert.

Die Datenerfassung für die Projektdatenbank erfordert direkte Kommunikation mit den Projektträgern. Dadurch entsteht eine konstruktive Ausgangssituation, um die einzelnen Projektträger für die Wahrnehmung von Vernetzungsmöglichkeiten und für die Mitwirkung an der Gesamtentwicklung zu gewinnen.

### **3. Indikatorenwirkung des Projektes**

Es werden sowohl Arbeitsplätze gesichert als auch neue Arbeitsplätze in ganz verschiedenen Handlungsfeldern entstehen. Die Indikatorenwirkung läßt sich jedoch nicht allein auf die direkte Arbeitsplatzbeschaffung reduzieren. Die Hauptwirkungen bestehen

- in den Synergiewirkungen durch die Vernetzung teilträumlicher und lokaler Aktivitäten,
- in der Akzeptanz und Unterstützung der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und der Natura2000-Managementpläne durch die Bewohner der Region, die Kommunalpolitik und die Wirtschaft,
- vor allem aber darin, daß durch die konsequente und zugleich Regionalentwicklung befördernde Umsetzung der regionalen Warnow-Agenda 21 nicht nur die Umsetzung der Umweltschutzziele, sondern auch soziale und wirtschaftliche Entwicklung befördert wird. Die auf diesem Weg gesicherten und neu entstehenden Arbeitsplätze sind im Voraus nicht exakt quantifizierbar, ebenso wenig die Verbesserung der Lebensqualität in der Warnowregion. Deutliche Wirkungen sind u.a. in folgenden Bereichen zu erwarten:
  - x Entwicklung des Binnenmarktes (WarnowCard, Regionalschau),
  - x Attraktivitätssteigerung als Tourismusgebietes durch gemeinsame Darstellung der Erlebnispotentiale und durch Einbezug in die Angebote benachbarter Tourismusgebiete,
  - x Außenmarketing der Region etc.

Als Hauptindikator für die Wirkung des beantragten Agenda21-Prozesses muß gelten, ob es gelingt, den Weg zu einer Region mit Entwicklungschancen, zu einem nachhaltig lebensfähigen Raum weiterzugehen. Bleibt diese Region sich selbst überlassen, kann sie leicht in den Status eines Raumes ohne Entwicklungschancen zurückfallen.

---

Die „Warnow-Neuigkeiten“ werden im Auftrag des Vereins Warnowregion e.V. vom Büro Warnowprojekt der OIKOS GmbH herausgegeben.

Sie gehen allen Verwaltungsämtern zu, die vollständig (mit allen Gemeinden) oder anteilig (mit einigen ihrer Gemeinden) in der Warnowregion liegen, ebenso den Landkreisen und Fachämtern und den Lokalredaktionen der Tageszeitungen. Sie erscheinen auf der Internetseite [www.warnowregion.de](http://www.warnowregion.de) und können darüber hinaus von allen Interessenten als email abonniert werden (Bestellungen wie auch Abbestellungen bitte formlos unter [mail@warnowregion.de](mailto:mail@warnowregion.de)). Eine Zustellung per Post oder als Fax ist aus Kostengründen leider nicht möglich.

Wir freuen uns, wenn Informationen aus den „Warnow-Neuigkeiten“ in die Kreis- und Amtsblätter und von der Presse übernommen werden. Ebenso freuen wir uns über Zusarbeiten zur Veröffentlichung.

Die Amtsverwaltungen bitten wir, die „Warnow-Neuigkeiten“ an ihre amtszugehörigen Gemeinden und gegebenenfalls an interessierte Vereine, Betriebe und Bürger weiterzugeben.

Redaktion: Dr. Günter Hering, Büro Warnowprojekt der OIKOS GmbH, Rodompweg 11, 18146 Rostock. Tel.: 0381/8003935, email: [mail@warnowregion.de](mailto:mail@warnowregion.de)